

Unterhaltendes.

Hesperus

oder: Der Kampf um den Diamanten
Erzählung von Frank Barrett.

(Fortf.) (Nachdr. verboten.)

Ich wandte den Kopf nach der Seite von welcher der Ton erklingen war und es erschien mir, als ob die Bettgardinen sich schwach bewegten. Das Geräusch war sehr leise gewesen, doch hatte ich deutlich gehört, daß es von dem zwischen meinem Bett und mir befindlichen Raum hergekommen war; auf beide Wahrnehmungen, den Laut sowohl wie die Bewegung der Vorhänge hätte ich einen Eid leisten können. — Mich behutsam, fast ohne einen Laut zu verursachen, aufrichtend, warf ich mit einer raschen Wendung meiner linken Hand die Vorhänge zurück. Meine Finger fanden keinen Widerstand und auch sonst blieb Alles wie zuvor; die auf dem Tisch befindliche Lampe brannte ruhig weiter und im schwachen Lichtschein derselben vermochte ich deutlich die Umrisse des Lehnstuhls und des Kamin-aufsatzes zu erkennen. — Auf der Matratze knieend, drückte ich die Vorhänge fest an die Wand, um mich zu vergewissern, daß Niemand hinter den schweren Falten versteckt war — wäre es der Fall gewesen, dann hätte ich die fragliche Persönlichkeit sicher platt gedrückt, denn ich wandte all meine nicht unbedeutende körperliche Kraft an.

Dieser Theil des Gemachs war verhältnismäßig noch ziemlich am hellsten und der Lehnstuhl stand so günstig, daß sich hinter demselben Niemand verbergen konnte — Hatten sich die Vorhänge wirklich bewegt, dann konnte es nur durch eine Hand, welche sich unter dem Bette hervor nach demselben ausgestreckt, veranlaßt worden sein.

Da ich indeß, um Van Hoek zu beruhigen, unter das Bett geleuchtet hatte, mußte die Bewegung der Gardinen auf einer Sinnestäuschung beruhen und so ließ ich den Vorhang wieder fallen und legte mich nieder. Hatten sich indeß meine Gedanken schon vorher mit Menehlmord beschäftigt, so war dies jetzt in erhöhtem Maße der Fall. Von Van Hoeks Annahme in Betreff Volas gänzlich abgesehen, waren immer noch Leute genug im Hause, welche der Gedanke, sich in den Besitz des Steines zu setzen, reizen konnte. Die

Diener-schaft bestand aus acht oder zehn Personen, welche sämtlich um das Vorhandensein des Steines wußten; auch den Dorfbewohnern, wie den Parthütern und Waldwärtlern, vielleicht sogar den ins Haus kommenden Verkäufern war es bekannt, welchen kostbaren Schatz die Mönchsburg barg. Habgier und Gewinn-sucht hatten schon Manchen zum Mörder gemacht; war es nicht denkbar, daß sich gerade unter den Hausgenossen einer befand, welcher den Plan gefaßt, den Raub zu begehen? Ein mit der Dertlichkeit vollkommen vertrauter Diensthote kannte jedenfalls so gut wie wir die Möglichkeit, mit Hilfe des äußeren Steinsimses von dem Bogenfenster aus an die Erker zu gelangen. Ohne genaue Kenntnis dieses immerhin gefährlichen Weges unternahm wohl kaum Jemand denselben; aber sobald diese Kenntnis, wenn nicht gar Uebung vorhanden war, erschien diese That durchaus nicht unausführbar. In diesem Falle war das, was Edith gehört und gesehen, nicht Hallucination, sondern Thatsache gewesen — freilich erschien es mir unklar, weshalb dann mehrfach der Versuch gemacht worden, sie in Angst und Schrecken zu versetzen.

Wie nun Ursache und Wirkung in engem Zusammenhang stehen u. die erstere meistens in Folge der letzteren zu Tage tritt, fiel es mir plötzlich ein, darüber nachzudenken, welche Wirkung diese wiederholten Angriffe auf Edith hervorgebracht. Der erste Versuch hatte Edith über die Maßen erschreckt — die Wirkung des zweiten war schwächer gewesen — aber wie stand es mit dem dritten? Daß ein solcher heute Abend in Scene gesetzt worden war und Ediths Ohnmacht veranlaßt hatte, erschien mir durchaus nicht zweifelhaft. Ediths Entsetzensschrei hatte sowohl ihren Vater, wie mich selbst in ihr Zimmer geführt; als ich mit meinen Folgerungen soweit gelangt war, blitzte plötzlich ein Gedanke durch mein Gehirn, dessen Wahrheit mein Blut erstarren machte — um mich aus meinem Gemach zu entfernen, war der Angriff auf Edith erfolgt! — — —

O, jetzt war mir Alles klar! — der Schlüssel zu dem unheilvollen Geheimniß war gefunden! Der Dieb, wenn nicht der Mörder, hatte beobachtet, daß ich Van Hoek ins Freie geleitet und dann mein Zimmer wieder aufgesucht hatte. (Folgt.)

Vermischtes.

— Betreffs Regelung des Submissionswesens hat die pfälzische Handwerkskammer Vorschläge ausgearbeitet, deren hauptsächlichste Bedingungen nach der „Pfälz. Pr.“ sind: Freihändig sollen Arbeiten und Lieferungen bis zum Höchstbetrag von 300 Mk. vergeben werden, und zwar auf Grund eines unter Mitwirkung der Handwerkerorganisation aufzustellenden Normalpreisverzeichnisses und in regelmäßigem, alphabetischem Turnus der Gewerbetreibenden, die sich zur Uebernahme bereit erklären. Die Handwerkskammer will den Höchstbetrag für Maurer-, Steinhauer-, Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten, sowie für Lieferungen von Nahrungsmitteln für Bäcker und Metzger auf 300 Mk. festgesetzt wissen, dagegen für Anstreicher-, Spengler-, Tapezierer- und alle sonstigen Arbeiten auf 150 Mk. Das Normalpreisverzeichnis soll durch periodische Durchsicht den Preisveränderungen angepaßt werden. Freihändig sollen außerdem, ohne Rücksicht auf den Wertbetrag, die Arbeiten vergeben werden dürfen, die besondere Kunstfertigkeit erfordern oder sich nach ihrer Natur nicht für die Submission eignen, sowie Nachbestellungen bis zu einem Fünftel des ausgeschriebenen Gesamtbedarfs bei derselben Preislage wie die Hauptlieferung. Öffentliche Submission hat bei Beträgen über 300 Mk. einzutreten. Bei Beträgen bis zu 4000 Mk. soll der Bewerber, dessen Angebot dem Mittelpreis sämtlicher Offerten nach unten am nächsten kommt, den Zuschlag erhalten; Angebote mit 20 Prozent unter oder über dem amtlichen Kostenanschlag bleiben bei Berechnung des Mittelpreises außer Betracht. Bei Beträgen über 4000 Mk. soll nach dem Entwurf des Bauamts in der Regel der Mindestfordernde, falls er die nötige Solidität der Arbeit garantiert, den Zuschlag erhalten; die Handwerkskammer aber möchte auch bei diesen Beträgen in der Regel das Mittelpreisverfahren beibehalten. Generalunternehmer sollen von den Lieferungen ausgeschlossen, einheimische Gewerbetreibende gegen auswärtige bevorzugt werden. Abschlagszahlungen will das Bauamt bis zu 80 Prozent, die Handwerkskammer bis zu 95 Prozent gewähren. Unwetter und Streik soll fristverlängernd bei der Ausführung der Arbeiten wirken.

Probefläter gratis.



Insertionspreis die Zeile
20 Pfennig.

Der in Oberndorf am Neckar wöchentlich siebenmal mit täglichem Unterhaltungsblatt und monatlich Gemeinnützigen Blättern in einer zuletzt notariell beglaubigten Auflage von **30,400 Exemplaren** erscheinende, von allen Blättern in Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete am weitesten und dichtesten

Schwarzwälder Bote

der täglich an rund 2200 Postanstalten versandt wird, ist das billigste und erfolgreichste Publikationsorgan und kostet durch die Post frei ins Haus geliefert im ganzen Königreich Württemberg vierteljährlich **2 Mk.** Alle Postämter und Postboten nehmen Bestellungen an.

Gesang- Bücher

in großer Auswahl von Mk. 1.50 an bis zu den feinsten, in nur soliden, geschmackvollen Einbänden empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
Ghr Wildbrett

Sternwollen!

werden gefertigt in den Qualitäten: **Braunstern**, solideste Consummarke; **Grünstern**, bessere-, **Rothstern**, Prima-, **Blaustern**, beste Qualität. Ausserdem in Nro. 1 bis 5 beste als Spezialität aus **echt schleswig-holsteinischen Eyderwollen**, welche sich durch **natürlichen Glanz**, Weichheit, Länge der Wolle und somit **besondere Haltbarkeit** auszeichnen. In Zephyr-Strick und Rock-Wollen bieten **24er Schwarzstern** und **Gelbstern** hervorragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Nur echt
mit der
berühmten
Ankermarke.



Infolge vielfacher Klagen

über Unterschlebung von Nachahmungen sehen wir uns genötigt, hierdurch warnend darauf aufmerksam zu machen, daß der altbewährte

Anker-Pain-Expeller

nur in festverschlossenen, mit der berühmten Anker-Marke versehenen Schachteln abgegeben wird. Es wolle deshalb jeder Kranke, der dies allein echte Originalfabrikat zu haben wünscht, ausdrücklich „Nichters Anker-Pain-Expeller“ verlangen und den etwa lose abgegebenen oder in Schachteln ohne „Anker“ verabreichten Pain-Expeller scharf als unecht zurückweisen. Der Anker-Pain-Expeller hat sich bekanntlich seit mehr als 30 Jahren als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und bei Erkältungen vorzüglich bewährt, sodas jeder, der dies gute alte Hausmittel gebraucht hat, es gern weiter empfiehlt. Nichters Anker-Pain-Expeller ist zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. in den meisten Apotheken vorrätig.

In 100 Teilen: Span. Pfeffer 3 — Weingeist 44 — Kampfer 1,5 — Äth. Öle (Rosmarin, Thymian, Baidel usw.) 2,5 — Pfeffermüßwasser 15 — Melissenwasser 15 — Kamillenwasser 10 — Med. Seife 1 — Salmiatgeist 8 — Gefärbt.

F. Ad. Nichter & Cie., Rudolstadt,

Rürnberg, Ulten, Wien, Rotterdam, New-York, 215 Pearl-Street.

Keuch- u. Krampfhusten, sowie **chronische Catarrhe** finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons** Bestandt.: 10% Alliumsaft, 90% (reinst. Zucker.) In Vent. à 25 u. 50 Pfg. und Schachteln à Mk. 1. b. Cond. Lindenberger.

Den geehrten Hausfrauen empfiehlt die **Holländische Kaffeebrennerei H. Disqué & Co. Mannheim** ihre so beliebte Marke

Elephanten-Kaffee

Garantiert reiner gebrannter **Bohnen-Kaffee**

in Paketen à 1/2, 1/4 u. 1/8 Ko. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.

f. Ceara-Mischung	1/2 Ko. Mk. 1.—
f. Manilla	1.20
f. Java	1.40
f. Westindisch	1.60
f. Menado	1.70
f. Bourbon	1.80
ff. Mocca	2.—

Durch eigene, besondere Brennart und sachverständige Mischungen:

Kräftiger, feiner Geschmad.

Große Ersparnis.

Ferner: **Naturellgebrannte Kaffees** in den bekannten vorzüglichen Mischungen und Packungen zu obigen Preisen.

Wildbad bei Carl Wilh. Bott.

Gebr. Schmidt, Pforzheim

— Kaufhaus —

für Modewaren und Konfektion.

Eröffnung der Saison.

Kleiderstoffe

Einfarbige, reinwollene Cheviots, Crêpes und Kammgarne von 95 Pf. bis 3.50 ^{alle Farben}
 Gestreifte und kleinkarrierte Neuheiten in prachtvollen Farben von 1 Mk. an.
 Alpaccas in schwarz und blau, 1 Mk. 50 Pf. bis feinst.

Konfektion

Schwarze Jacken von Mk. 4.50 an
 Helle Jacken „ „ 8.— „
 Schwarze Kragen „ „ 1.50 „
 Fein benähte Capes „ „ 7.— „
 Seidene Kragen „ „ 6.50 „
 Kostüme, Blousen, Unterröcke, billigt.

Aussteuer-Artikel

billigt.
 Leinen, Halbleinen
 Bettbarchent,
 Bettbarchent, Stösch.

Bukskins.

Größte Auswahl in allen neuen **Herrenkleiderstoffen** von 2 Mk. 50 an. Nur gediegene, haltbare Qualitäten. Reell.

Aussteuer-Artikel

größte Auswahl.
 Bettkattune
 Handtücher, Tischtücher
 Servietten.

